



Mitteilungen der Ingenieurkammer des Saarlandes



Franz-Josef-Röder-Str. 9, 66119 Saarbrücken, Tel. 0681/58 53 13, Fax 0681/58 53 90

INFORMATIONEN, NACHRICHTEN, MENSCHEN, EREIGNISSE

„Privat geht vor Staat“

Ministerpräsident Peter Müller sagt den saarländischen Ingenieuren bei der diesjährigen Mitgliederversammlung seine Unterstützung zu

Präsident Rogmann freute sich über den erstmaligen Besuch des saarländischen Ministerpräsidenten Peter Müller bei der Mitgliederversammlung. Offensichtlich hatten die Mitglieder in diesem Jahr der Zusage des Ministerpräsidenten nicht mehr getraut, so dass nur eine Präsenz von ca. 12 % der Mitglieder zu zählen war. Rogmann nutzte die Gelegenheit dem, Ministerpräsidenten die Ingenieurkammer und ihre Mitglieder vorzustellen und die Bedeutung der Ingenieure für die Gesellschaft hervorzuheben:

„Die Ingenieurkammer des Saarlandes ist die älteste Ingenieurkammer Deutschlands, und darauf dürfen wir in Saarland stolz sein.“, so Rogmann. Derzeit steht die Kammer für 337 Mitglieder, davon sind 215 Beratende Ingenieure, die in 163 Büros liefer- und leistungsunabhängige Ingenieurleistungen für die jeweiligen Auftraggeber garantieren. Addiert man die listengeführten 64 Ingenieurbüros hinzu, sind die Mitglieder in insgesamt 227 Ingenieurbüros organisiert. Nach einer Mitgliederbefragung aus dem Jahr 2006 erwirtschaften diese Mitglieder mit ca. 1500 Mitarbeitern ca. 150 Mio. Euro Umsatz. Daher wissen die Ingenieure auch um den Wert einer guten Ausbildung: Die 337 Mitglieder der Ingenieurkammer bilden insgesamt ca. 40 Bauzeichner aus ebenso viel wie die Mitglieder der Architektenkammer. Darüber hinaus werden auch einige Baustoffprüfer ausgebildet. Die IKSaSa hat sich deshalb auch am Ausbildungspakt Saar beteiligt.

„Viele selbstständige Ingenieure“, so führte Rogmann weiter aus, „übernehmen heute Aufgaben in der Infrastrukturplanung, die in früherer Zeit vom Staat übernommen wurden.“ Die öffentlichen Auftraggeber haben in Honorarfragen eine sehr starke Marktmacht, weil sie ständig Aufträge vergeben und die Ingenieure auf den nächsten Auftrag angewiesen sind. In diesem Zusammenspiel stellt die Honorarordnung der Architekten und Ingenieure, die HOAI, ein bewährtes Instrument zum Interessenausgleich bezüglich Honorarvereinbarung dar. Der im Frühjahr vom Bundeswirtschaftsministerium vorgelegte Novellierungsvorschlag zur HOAI sieht vor, den bewährten Leistungswettbewerb durch einen Preiswettbewerb zu ersetzen. Zudem sind eine Reihe handwerklicher Fehler enthalten, die Rogmann kurz anriss. In seinem abschließenden Appell bat er Ministerpräsident Peter Müller „im Bundesrat gegen den vorliegenden Referentenentwurf zu stimmen.“ Ein weiteres Anliegen des Präsidenten liegt in der Stär-



Ministerpräsident
Peter Müller

kung der Wettbewerbsfähigkeit der saarländischen Ingenieure. Gerade im Hinblick auf die Struktur der saarländischen Planerlandschaft, bestehend aus klein- und mittelständischen Büros, die im Umkreis von 50 bis 100 km um den eigenen Standort herum arbeiten, bestehen Schwierigkeiten zu expandieren, da ein Großteil des potentiellen Wirkungskreises im benachbarten Ausland liegt, wo völlig andere Strukturen im Planungs-

und Bauprozess ein Eindringen in den Markt verhindern. Umso wichtiger ist es für die saarländischen Ingenieurbüros, dass die großen landeseigenen Auftraggeber möglichst viele Aufträge im Land vergeben. Präsident Rogmann appellierte an den Ministerpräsidenten, dass „wir Ingenieure in diesem Zusammenhang die Unterstützung durch die landeseigenen Betriebe zur Stützung unserer Wettbewerbsfähigkeit benötigen.“ Dazu gehört auch, dass der Landesbetrieb für Straßenbau wieder Aufträge der örtlichen Bauüberwachung an selbstständige Ingenieure vergibt. Saarländische Ingenieurbüros sind bei der Teilnahme an großen deutschlandweiten Ausschreibungen (sogenannten VOF-Verfahren) für Ingenieurleistungen benachteiligt, weil sie in den geforderten Referen-



Präsident Frank Rogmann mit Justiziar Walter Klein.



zen keine Nachweise mehr für Erfahrung in der Bauüberwachung verfügen.

Ministerpräsident Peter Müller ging in seiner Rede neben den Fragestellungen zur Umsetzung von EU-Richtlinien in Landesrecht (EU-Dienstleistungsrichtlinie und -Berufqualifikationsrichtlinie) wobei sich seine umfassenden Detailkenntnisse in dieser Materie zeigten – auch auf die allgemeine Situation des saarländischen Ingenieurwesens sowie auf die von Präsident Rogmann angesprochenen Themen, HOAI und Wettbewerbfähigkeit der saarländischen Ingenieurbüros ein. Insbesondere bot er im Hinblick auf die Novellierung der HOAI an, weiterhin zum Dialog zur Verfügung zu stehen und sich für die Belange der Ingenieure einzusetzen.

Auch bezüglich der Auftragsvergabe der örtlichen Bauüberwachung durch landeseigene Betriebe versprach Ministerpräsident Peter Müller, diese in Zukunft wieder verstärkt an private Ingenieurbüros zu vergeben. „Privat geht vor Staat – dies ist nicht nur ein ordnungspolitischer Grundsatz“, so Ministerpräsident Müller, „sondern auch ein Grundsatz im fiskalischen Interesse des Staates. Privat erbrachte Dienstleistung ist am Ende für den Staat das bessere Geschäft.“ Auch der geringe Umfang der nachgewiesenen Korruption bei dem Landesbetrieb gebe Anlass, frühere Entscheidungen noch mal auf den Prüfstand zu stellen. Er sagte zu, höchstpersönlich dafür Sorge zu tragen, dass sich die bestehende Auftragsvergabe im Bereich der örtlichen Bauüberwachung in Zukunft ändert.

Präsident Rogmann ließ das vergangene Jahr noch mal Revue passieren und wies auf einige Meilensteine wie den Schülerwettbewerb „Brücken verbinden“ und die Ausstellung Ingenieurbaukunst hin.

Im Rahmen der Mitgliederversammlung wurde auch noch der langjährige Justiziar der Ingenieurkammer, Justizrat Walter Klein, offiziell verabschiedet. Präsident Rogmann dankte ihm für die gute und erfolgreiche Zusammenarbeit in all den Jahren.

Nach den Berichten der Vorstandsmitglieder über die vergangene und zukünftige Arbeit des Vorstandes widmete sich die Mitgliederversammlung den Zahlen und verabschiedete den Haushalt 2008.

Abschließend verabschiedete die Mitgliederversammlung noch eine Änderung der Kostenordnung in Bezug auf die Gebühren für die öffentliche Bestellung und Vereidigung von Sachverständigen. Schließlich beschloss die Mitgliederversammlung auf Grund von Änderungen im saarländischen Kammergesetz die am 01.01.2008 in Kraft getretene Fortbildungsrichtlinie in eine Fortbildungsordnung zu ändern.

Einstimmig sprachen sich die anwesenden Mitglieder für eine Beteiligung der Ingenieurkammer des Saarlandes an einer „Saarländischen Stiftung Baukultur“ aus.

Redaktionsschluss: 14. Juli 2008

IMPRESSUM

Deutsches Ingenieurblatt – Regionalausgabe Saarland
Herausgeber: Ingenieurkammer des Saarlandes
Körperschaft des öffentlichen Rechts
Franz-Josef-Röder-Straße 9,
66119 Saarbrücken
Präsident: Dr.-Ing. Frank Rogmann
Telefon: 06 81/58 53 13
Fax: 06 81/58 53 90
email: info@ingenieurkammer-saarland.de
Internet: www.ingenieurkammer-saarland.de

HOAI-Spitzengespräche

Ingenieur- und Architektenkammer des Saarlandes im Dialog mit den saarländischen Ministern für Finanzen, Wirtschaft und Umwelt



2. v.l. Finanzminister Peter Jacoby



Wirtschaftsminister Rippel im Gespräch mit R. Christ, H. Kiefer und F. Rogmann (v.l.n.r.)

Zwar hat das BMWi nach der Verbändeanhörung am 9. April 2008 entschieden, den vorgelegten Entwurf zur HOAI-Novelle in Abstimmung mit den Ressorts zu überarbeiten und den geänderten Entwurf vor Kabinettsbefassung mit den Repräsentanten des Berufstandes erneut zu erörtern. Dennoch lassen Ingenieur- und Architektenkammer in ihrem Bestreben nicht nach, eine breite Zustimmung für die von ihnen geforderten Veränderungen des HOAI-Novellierungsentwurf zu fordern.

Aus diesem Grund führten beide Kammern Anfang Juni einzelne Gespräche mit Wirtschaftsminister Rippel, Finanzminister Jacoby sowie Umweltminister Mörsdorf, denen zuvor bereits die Saarbrücker Erklärung zur Zukunft der HOAI übersandt worden war.

Alle Minister sprachen sich für den Erhalt der HOAI aus und sagten den Kammern ihre Unterstützung bei den Bestrebungen zur Erarbeitung einer praxistauglichen und verbraucherfreundliche Honorarordnung zu.



Neues Logo für die Kammer

„Die Ingenieurkammer als das Dach unter dem wir Ingenieure uns präsentieren braucht ein äußeres Erscheinungsbild mit dem wir uns identifizieren können. Die Ingenieurkammer soll als „Marke“, als Garant für Unabhängigkeit und Qualität stehen, ein Logo soll als Signal für den Verbraucher und als Qualitätssiegel dies verdeutlichen.“ Dies waren die Worte von Dipl.-Ing. Christine Mörger, Mitglied des Vorstandes der Ingenieurkammer des Saarlandes, mit denen sie die Idee und deren Entstehung zur Entwicklung eines Logos der Ingenieurkammer vorstellte.

Vor dem Hintergrund der Entwicklung eines unverwechselbaren Erscheinungsbildes der Kammer ist es auch erforderlich, eine offizielle Abkürzung des Kammernamens zu begründen: „IKSaar“ – so der Vorschlag aus dem Arbeitskreis.

In weiteren Schritten sollen dann nach und nach der Internetauftritt der Kammer überarbeitet, Informationsmaterial erstellt und die Öffentlichkeitsarbeit verstärkt werden.

Die geplanten Aktivitäten der Kammer stießen bei den Mitgliedern auf breite Zustimmung, so dass dieser Weg weiter beschritten wird. „Denn wesentlich auf unserem Weg und Ziel führend ist, dass wir ein unverwechselbares Erscheinungsbild bekommen, dass wir in der Öffentlichkeit bekannt werden, dass die Qualität unserer Arbeit deutlich wird, dass wir stolz darauf sein können Ingenieure in der Kammer zu sein.“, so Christine Mörger abschließend.

Die nächste Sitzung des Arbeitskreises Saarmesse 2009 / Öffentlichkeitsarbeit findet am 13. August 2008 in der Geschäftsstelle der Ingenieurkammer statt. Alle Mitglieder sind zur Teilnahme an der Sitzung herzlich eingeladen.

Neueröffnung Büro Brüssel: Freiberufler finden zusammen



BInGK Präsident Dr.-Ing. Jens Karstedt

Am 3. Juni 2008 wurde das gemeinsam von Bundesingenieurkammer (BInGK) und Bundesarchitektenkammer unterhaltene Brüssler Büro neu eröffnet. An der feierlichen Eröffnung nahmen neben dem Präsident der Ingenieurkammer des Saarlandes, Dr.-Ing. Frank Rogmann, auch der Präsident der Bundesingenieurkammer Dr. Karstedt

und Vertreter der Ingenieurkammern aus Berlin, Bayern, Niedersachsen und Sachsen teil.

Die Eröffnung stand ganz unter dem Motto: Europas Freiberufler tun sich zusammen – auch räumlich: Ingenieure, Architekten und Anwälte aus sechs Ländern werden im neuen Büro im EU-Viertel zusammenarbeiten. Zum Start definierten die Freiberufler gemeinsame Prinzipien: Freie Berufe erbringen grundlegende Dienstleistungen im öffentlichen Interesse, brauchen entsprechende Berufsregeln und müssen unabhängig bleiben, um ihrer Verantwortung gerecht zu werden. Für all das wollen die Freiberufler in Brüssel jetzt ihre engen Kontakte von Tür zu Tür nutzen und gemeinsam nach außen auftreten.

Die EU-Kommission nimmt die vereinte Lobby ernst; zur Büro-Eröffnung erschien ihre Generalsekretärin Catherine Day, eine der ranghöchsten EU-Beamten überhaupt.

Mitglieder

In die Liste der **Tragwerksplanerinnen und -planer** wurde Herr Dipl.-Ing. Jürgen **Ballani**, Völklingen, eingetragen.

In die Liste der **Bauvorlageberechtigten Ingenieurinnen und Ingenieure** wurde Herr Dipl.-Ing. Jürgen **Ballani**, Völklingen, und Herr Dipl.-Ing. Dietrich E. **Heer**, Saarbrücken, eingetragen.

Einheitlicher Ansprechpartner

Saarländische Kammern zur Übernahme der neuen Aufgabe bereit

Aufgrund der EU-Dienstleistungsrichtlinie vom 12.12.2006 (RL 2006/123/EG, ABl. L 376/36 vom 27.12.2006) muss der Gesetzgeber bis zum 31.12.2008 den Einheitlichen Ansprechpartner (EA) etablieren. Der EA ist eine Kontaktstelle zur Erleichterung der Aufnahme und Ausübung der Tätigkeit für aus- und inländische Dienstleistungserbringer in dem jeweiligen Mitgliedsstaat der EU.

Derzeit wird auf Landesebene diskutiert, wer Träger des EA sein soll. Zur Auswahl stehen verschiedene Modelle.

Das von der Ingenieurkammer des Saarlandes und den übrigen saarländischen, von der Richtlinie erfassten Kammern favorisierte Modell ist das sog. Allkammermodell. Danach sollen Träger des EA alle von der Dienstleistungsrichtlinie betroffenen Kammern im Saarland sein. Aus Sicht der Ingenieurkammer des Saarlandes sind die Kammern aufgrund ihrer Zulassungszuständigkeit und der daraus resultierenden großen Sachnähe für die Wahrnehmung dieser Aufgabe prädestiniert. Als Alternativlösung ist auch denkbar, einen EA zu schaffen, der sich aus den saarländischen Kammern sowie dem Städte- und Gemeindetag zusammensetzt (sog. Kooperationsmodell).

Die Zusammenarbeit der einzelnen Beteiligten wird durch den Abschluss eines öffentlich-rechtlichen Vertrages einer rechtlichen Grundlage zugeführt. Über eine Internet-Plattform der Kammern wird der Ratsuchende über eine Ent-



scheidungsmatrix direkt zu der für ihn zuständigen Kammer als seinem EA geleitet.

Erstmals wandten sich dazu alle von der Richtlinie betroffenen Kammern mit einem gemeinsamen Schreiben an den Minister für Wirtschaft und Wissenschaft. Das Saarländische Ministerium für Wirtschaft und Wissenschaft prüft derzeit, welches der angesprochenen Modelle umgesetzt wird.

Amtsblatt des Saarlandes

Gebührenverzeichnis des LKVK und der öbVI

Nr. 26 vom 3. Juli 2008

Verordnung über den Erlass des Besonderen Gebührenverzeichnisses über Gebühren und Auslagen des Landesamtes für Kataster-, Vermessungs- und Kartenwesen und der Öffentlich bestellten Vermessungsingenieurinnen und -ingenieure des Saarlandes (GebVerzVerm). Vom 16. Juni 2008

Saarland Ministerium für Wirtschaft und Wissenschaft

Eignungsnachweis durch Präqualifikationen bei Beschränkten Ausschreibungen und Freihändigen Vergaben von Bauleistungen im Straßen- und Brückenbau

Allgemeines Rundschreiben Straßenbau Nr. 9/2008 vom 02.06.2008

Um die Vergabestellen zukünftig von der Prüfung der Eignung der Bewerber weitgehend zu entlassen, sollen künftig im Bereich der Bundesfernstraßen bei Vergaben im Verfahren der Beschränkten Ausschreibung ohne öffentlichen Teilnahmewettbewerb (§ 3 Nr. 3 Abs. 1 VOB/A) und im Verfahren der Freihändigen Vergabe (§ 3 Nr. 4 VOB/A) grundsätzlich nur Unternehmen zur Abgabe eines Angebotes aufgefordert werden, die ihre Eignung durch eine Eintragung in die PQ-Liste nachgewiesen haben.

Die dahingehenden Vorgaben des Allgemeinen Rundschreibens sind laut dem saarländischen Ministerium für Wirtschaft und Wissenschaft bei Vergaben ausschließlich im Bereich der Bundesfernstraßen anzuwenden.

Mehrkosten aus Zuschlagsfristverlängerung 6. Bund-/Länder-Dienstbesprechung Auftragwesen im Bundesfernstraßenbau (BLD-A) am 16./17.04.2008 Schreiben des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung vom 02.06.2008

Die Mitglieder der Bund-/Länder-Dienstbesprechung Auftragwesen im Bundesfernstraßenbau haben auf ihrer vorgenannten Dienstbesprechung beschlossen, durch eine Vertragsgestaltung Mehrkosten aus Zuschlagsfristverlängerungen zu vermeiden. Ein Erfolg versprechender Weg zur Vermeidung von Mehrkosten aus Zuschlagsfristverlängerungen wird in der Vertragsabwicklung mit nicht festgelegten Ausführungsfristen gesehen.

Die dahingehenden Vorgaben sind laut dem saarländischen Ministerium für Wirtschaft und Wissenschaft ab so-

fort bei der Vertragsgestaltung für alle Baumaßnahmen im Bereich der Bundesfern- und Landstraßen anzuwenden.

Das Allgemeine Rundschreiben Straßenbau 09/2008 vom 02.06.2008 sowie das Schreiben des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung vom 02.06.2008 können bei der Geschäftsstelle der Ingenieurkammer des Saarlandes (Tel.: 0681 / 58 53 13, Fax: 0681 / 58 53 90, E-Mail: info@ingenieurkammer.de) angefordert werden.

Technische Lieferbedingungen für Baustoffgemische und Böden zur Herstellung von Schichten ohne Bindemittel im Straßenbau, Ausgabe 2004, Fassung 2007 (TL SoB-StB 04)

ARS Nr. 05/2008 des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung vom 15.04.2008

Die TL SoB-StB 04, Ausgabe 2004, wurden ergänzt und redaktionell überarbeitet und als TL SoB-StB 04, Ausgabe 2004, Fassung 2007 neu aufgelegt.

Die wesentlichen Änderungen sind die Verwendung von Baustoffgemischen 0/5 in Frostschutzschichten und Schichten aus frostunempfindlichen Material und die Verwendung von Baustoffgemischen 0/8 für Deckschichten. Die sich daraus ergebenden Änderungen in den Abschnitten 2.2.1.1, 2.2.4, 2.4.1, Tabelle 15 sowie des Anhangs D sind zu beachten. Des Weiteren wurde die Spalte 6 der Tabelle A.1 und die Darstellung in Anhang E überarbeitet. Das Saarländische Ministerium für Wirtschaft und Wissenschaft führt die TL SoB-StB 04, Ausgabe 2004, Fassung 2007 ab sofort für Baumaßnahmen an Bundesfernstraßen und Landstraßen I. und II. Ordnung ein. Im Interesse einer einheitlichen Handhabung sind sie auch für Baumaßnahmen im Zuge von Gemeindestraßen anzuwenden.

Technische Lieferbedingungen für Baustoffgemische und Böden zur Herstellung von Schichten ohne Bindemittel im Straßenbau, Teil Güteüberwachung, Ausgabe 2004, Fassung 2007 (TL G SoB-StB 04)

ARS Nr. 06/2008 des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung vom 15.04.2008

Die TL G SoB-StB 04, Ausgabe 2004 wurden ergänzt und redaktionell überarbeitet und als TL G SoB-StB 04, Ausgabe 2004, Fassung 2007 neu aufgelegt.

Die Änderungen umfassen die Fußnote im Kapitel 4.1 sowie die Prüfhäufigkeit für Wassergehalt und Trockendichte in den Anlagen 2.1 und 2.3.

Das Saarländische Ministerium für Wirtschaft und Wissenschaft führt die TL G SoB-StB 04, Ausgabe 2004, Fassung 2007 ab sofort für Baumaßnahmen an Bundesfernstraßen und Landstraßen I. und II. Ordnung ein. Im Interesse einer einheitlichen Handhabung sind sie auch für Baumaßnahmen im Zuge von Gemeindestraßen anzuwenden.

Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für den Bau von Schichten ohne Bindemittel im Straßenbau, Ausgabe 2004, Fassung 2007 (ZTV SoB-StB 04)

ARS Nr. 07/2008 des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung vom 15.04.2008

Die ZTV SoB-StB 04, Ausgabe 2004 wurden ergänzt und redaktionell überarbeitet und als ZTV SoB-StB 04, Ausgabe 2004, Fassung 2007 neu aufgelegt.



Die wesentlichen Änderungen sind die Verwendung von Baustoffgemischen 0/5 in Forstschuttschichten und Schichten aus frostunempfindlichen Material und die Verwendung von Baustoffgemischen 0/8 für Deckschichten. Die sich daraus ergebenden Änderungen in der Tabelle 1, den Abschnitten 2.4.3, 3.5.1 sowie des Anhangs A sind zu beachten.

Das Saarländische Ministerium für Wirtschaft und Wissenschaft führt die ZTV SoB-StB 04, Ausgabe 2004, Fassung 2007 ab sofort für Baumaßnahmen an Bundesfernstraßen und Landstraßen I. und II. Ordnung ein. Im Interesse einer einheitlichen Handhabung sind sie auch für Baumaßnahmen im Zuge von Gemeindestraßen anzuwenden.

Die TL SoB-StB 04, Ausgabe 2004, Fassung 2007, die TL G SoB-StB 04, Ausgabe 2004, Fassung 2007 sowie die ZTV SoB-StB 04, Ausgabe 2004, Fassung 2007 sind beim FGSV Verlag GmbH, Wesselinger Str. 17, 50999 Köln, zu beziehen.

Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung

Erlass zur Einführung des Vergabehandbuch des Bundes 2008 (VHB)

Bei dem Vergabehandbuch des Bundes 2008 handelt sich hierbei um eine vollständige Neufassung, die in ihrem Aufbau nach dem Ablauf der Baumaßnahme angelegt wurde. Der Erlass sowie das neue Vergabehandbuch stehen im Internet zum Herunterladen unter <http://www.bmvbs.de/dokumente/-302.3643/Artikel/dokument.htm> bereit

Bayerische Versorgungskammer

Aktuelle Informationen zum Versorgungswerk hat die Bayerische Versorgungskammer auf ihren Internetseiten eingestellt. Unter www.bingv.de/Aktuelles sind die Themen:

- EUGH-Urteil zur Partnerrente,
 - Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts zum Sonderausgabenabzug bei Krankenversicherungsbeiträgen / Alterseinkünftegesetz / Günstigerklausel, Kapitalmarkt,
 - Neue berufsständische Richttafeln (Sterbetafeln),
 - Rente ab Alter 67?,
 - Neuregelung des Versorgungsausgleichs
- und insbesondere die in Betracht kommenden Handlungsoptionen für das Versorgungswerk dargestellt.

Fortbildung

**Bundesverband für Wohneigentum und Stadtentwicklung e.V. (vhw),
Klimaschutz und Energieeinsparung in der Bauleitplanung** am 21. August 2008 in Saarbrücken

Das Erschließungs- und Straßenbaubeitragsrecht nach Bau GB und KAG am 28. August 2008, in Saarbrücken

Information und Anmeldung: vhw, Geschäftsstelle Saarland, Heuduckstraße 1, 66117 Saarbrücken, Telefon 0681/ 926 82 10, Telefax 0681 / 926 82 26, Internet: www.vhw.de

Bundesvereinigung der Prüfengeure für Bautechnik e.V. (BVPI)

Brandschutzseminare „Heißbemessung/Stufe 1 – Übergang zwischen DIN 4102 und Eurocode“

am 5. September 2008 in Ratingen bei Düsseldorf
Information und Anmeldung: BVPI, Kurfürstenstraße 129, 10785 Berlin, Telefon 030 / 319 89 14 10, Telefax 030 / 319 89 14 19, E-Mail vidackovic@bvpi.de

Vereinigung der Prüfengeure für Baustatik in Hessen e.V.

22. Fortbildungsseminar Tragwerksplanung

am 10. September 2008 in Friedberg
Information und Anmeldung unter www.vpi-hessen.de

Fördergesellschaft TGBBZ Sulzbach mbH

IHK-Zertifikatslehrgang IHK 3D CAD Hochbaukonstrukteur AVA – praktische Baukalkulation

Kursbeginn: 23.08.2008, Umfang: 340 Unterrichtsstunden, Lehrgangsort: TGBBZ Sulzbach-Neuweiler
Information und Anmeldung: Fördergesellschaft TGBBZ Sulzbach mbH, Schillerstraße 7, 66280 Sulzbach, Telefon 06897 / 92 48 911, Telefax 06897 / 924 89 10, E-Mail info@foege.de

RKW Rationalisierungs- und Innovationszentrum der Deutschen Wirtschaft e.V.

43. Bausachverständigen-Tag „Schäden an Fassadenflächen – Ursachen, Bewertung und Sanierung“

am 26. September 2008 in Frankfurt am Main
Information und Anmeldung: RKW, Düsseldorfer Str. 40, 65760 Eschborn, Telefon 06196 / 495 35 01, Fax: 06196 / 495 45 01, E-Mail blochmann@rkw.de, Internet: <http://www.rkw.de/02loesung/Veranstaltungen/080926bautage.html>

Deutscher Beton- und Bautechnik-Verein e.V.

DBV-Arbeitstagungen: **Bauen im Bestand – Standesicherheit und Brandschutz** am 23. September 2008 in Hamburg-Bergedorf, am 7. Oktober in Stuttgart und am 14. Oktober in München

Information und Anmeldung: DBV, Kurfürstenstraße 129, 10785 Berlin, Telefon 030 / 23 60 96 37, Telefax 030 / 23 60 96 34, E-Mail fingerloos@betonverein.de

Berliner SchadenSeminar

SachSchadenSymposium 2008 am 5. September in Henningsdorf bei Berlin

Information und Anmeldung: Berliner SchadenSeminar, Rausendorffweg 2, 13503 Berlin, Telefon 030 / 351 2 84 40, Telefax 030 / 35 12 84 43, E-Mail Mail@SchadenSymposium.de, Internet: www.SchadenSymposium.de

VDI-Seminare VDI Wissensforum GmbH, Postfach 10 11 39, 40002 Düsseldorf, Telefon 0211 6214201, Telefax 0211 / 621 41 54, wissensforum@vdi.de, www.vdi-wissensforum.de

Seminar 432909 Neuregelungen im Wasser- und Abwasserrecht am 28. und 29. August 2008 in Düsseldorf
Seminar 440208 Aktuelles Baurecht für Fachplaner



(VOB/B 2006) am 28. und 29. August 2008 in Frankfurt Main

Seminar 423012 Brandschutz bei Leitungs- und Lüftungsanlagen am 10. und 11. September 2008 in Stuttgart
Seminar 478807 Konferenz: Gebäude der Zukunft am 09. und 10. September 2008 in Frankfurt

Seminar 441331 Rechtssichere Durchführung von Bauvorhaben, am 16. und 17. September 2008 in Berlin
Seminar 424006 Energieeffizienz – Die neue EnEV (2007) vom 22. bis 25. September 2008 in Hamburg
Seminar 420384 Lüftungs- und Klimatechnik vom 25. bis 29. August 2008 in Bad Vilbel

IBK Darmstadt Institut für das Bauen mit Kunststoffen e.V., Frankfurter Str. 15 - 17, 97082 Würzburg, Telefon 0931 / 410 41 64, Telefax 0931 / 410 42 27, E-Mail anmeldung@skz.de

Baufachtagung (BFT 355) **Brandschutz**, am 04. September 2008, in Berlin

Bund Deutscher Landschaftsarchitekten (bdla) und Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit

Umweltschadengesetz Recht – Aufgaben – Haftung am 25. September 2008 in Kassel

Information und Anmeldung: bdla, Köpenicker Str. 47/49, 10179 Berlin, Telefon 030 / 278 71 50, Telefax 030 / 27 87 15 55, E-Mail info@bdla.de, Internet: www.bmu.de

Verband Beratender Ingenieure VBI,

Vortrags- und Diskussionsveranstaltung zum Thema **Bauen im Bestand** am 18. September 2008 in der TU-Berlin

Information und Anmeldung: VBI Landesverband Berlin-Brandenburg, Jürgen Mickley, Budapester Str. 31, 10787 Berlin, Telefon 030 / 26 06 22 60, Telefax 030 / 26 06 21 00, E-Mail mickley@vbi.de

TU Kaiserslautern

Wissenschaftliche Fachtagung: **Veränderte umwelt- und raumordnungsrechtliche Vorgaben für die Bauleitplanung** am 16. und 17. September 2008 in Kaiserslautern
 Information und Anmeldung: TU Kaiserslautern, Fachbereich A/RU/BI, Lehrstuhl für Öffentliches Recht, Postfach 3049, 67653 Kaiserslautern, Telefon 0631 / 205 25 86, Telefax 0631 / 205 39 77, E-Mail oerecht@rhrk.uni-kl.de

TAE Technische Akademie Esslingen, An der Akademie 5, 73760 Ostfildern, Telefon 0711 / 340 08 23, Telefax 0711 / 340 08 27, E-Mail anmeldung@tae.de

Seminar **Abnahme, Gewährleistung, Haftung im Bauwesen** 16. und 17. Oktober 2008 in Ostfildern
 Seminar **Energieberatung (TAE)** 20. November 2008 in Ostfildern

Fachliteratur

RA Oliver Hattig,
Lexikon Vergaberecht A-Z,
300 Seiten, Bundesanzeiger Verlag
ISBN: 978-3-89817-611-8
Preis: 44,-€

Wer das Vergaberecht anzuwenden hat, muss sich mit einer komplizierten Materie auseinandersetzen. Zugleich

wiegen Fehler bei der Anwendung des Vergaberechts besonders schwer – sie kosten Zeit und meist auch viel Geld. Hier hilft das Lexikon weiter. In leicht verständlicher Art und Weise erläutert es sich zentralen Begriffe des Vergaberechts. Nach jedem Begriff weist der Autor auf die wesentlichen Vorschriften, Entscheidungen und weiterführende Literatur hin. Soweit es zum Verständnis notwendig ist, werden auch angrenzende Begriffe, z.B. aus dem kommunalen Wirtschaftsrecht, dem Beihilfe-, Kartell- oder Steuerrecht erläutert.

Die beigelegte CD-ROM enthält über den kompletten Inhalt des Lexikons hinaus die aktuellen Textfassungen der VOB, VOL, VOF und VgV sowie nützliche Links.

Bauingenieure feiern ihre Diplomierung

Am 27. Juni 2008 fand die gemeinsame Diplomierungsfeier von AGV Bau Saar und dem Fachbereich Bauingenieurwesen der Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes im Haus der Bauwirtschaft in Saarbrücken statt. Von den 39 Absolventen, darunter 4 junge Damen, die im vergangenen Jahr ihr Studium erfolgreich mit der Diplomprüfung abgeschlossen haben, nahmen die meisten die Einladung zum gemeinsamen Abschlussfest gerne an.

Der Vizepräsident des AGV Bau Saar, Dipl. Ing. Klaus Ehrhardt, wies in seiner Begrüßung auf den sich immer deutlicher abzeichnenden Fachkräftemangel in der Bauwirtschaft hin.

Die Festansprache hielt der Präsident der Architektenkammer des Saarlandes, Dipl. Ing., Dipl.-Des. Herbert Kiefer. Sein Thema „Architekt und Bauingenieur – Partner im Baugeschehen“ bot ihm reichlich Gelegenheit, die vielfältigen, wechselseitigen Abhängigkeiten herauszuarbeiten, aber – trotz vieler Vorurteile und unterschiedlicher Herangehensweise an die gestellten Bauaufgaben brauchen Architekten und Bauingenieure einander.

Der Vorsitzende des Fachbereichs, Prof. Dr. Ing. Dietrich Wullschläger, übergab den anwesenden Absolventen ihre Abschlusszeugnisse. Drei der 39 Jungingenieure haben die binationale Ausbildung des Deutsch-Französischen Hochschulstudiums DFHI absolviert und sind französischer Nationalität.

Zum Abschluss überreichte Klaus Ehrhardt den Förderpreis des AGV Bau Saar für die beste Diplomarbeit an Herrn Bernd Georg Eichenseer. Dessen Diplomarbeit mit dem Thema: „Entwurf und Berechnung einer Betonfertigteilkonstruktion als Turmschaft einer Windkraftanlage mit ca. 1,5 MW Generatorleistung“ wurde von seinem Betreuer, Prof. Dr. Günter Schmidt-Göner vorgestellt. Ein zweiter Förderpreis ging an Andreas Ziegler, der als bester Absolvent des letzten Abschlussjahrgangs einen Notendurchschnitt von 1,3 geschafft hatte. Er erhielt aus den Händen von Klaus Ehrhardt eine Urkunde sowie einen von der saarländischen Bauwirtschaft gestifteten Geldpreis in Höhe von 500 EURO.